

Gemischte (Not-) E-/U-Röhrenbestückung im EAW-Super AT560GWk3 und im EAK-Super 97/51

In meinem Bestand befindet sich der AT 560 GWk3 vom Elektroapparatewerk "J.W. Stalin". Eigentlich ist das ein Standardmittelsuper der frühen 50iger Jahre in der damaligen DDR. Auf der Rückwand ist zunächst auch nichts Außergewöhnliches zu finden: UCH11, UBF11, UCL11 und UM11 werden da als Röhrenbestückung angegeben. Nimmt man die Rückwand ab und dreht diese um, fällt der Blick auf ein reichlich vergilbtes Stück Papier, das ein Schaltbild des Netzteiles enthält:

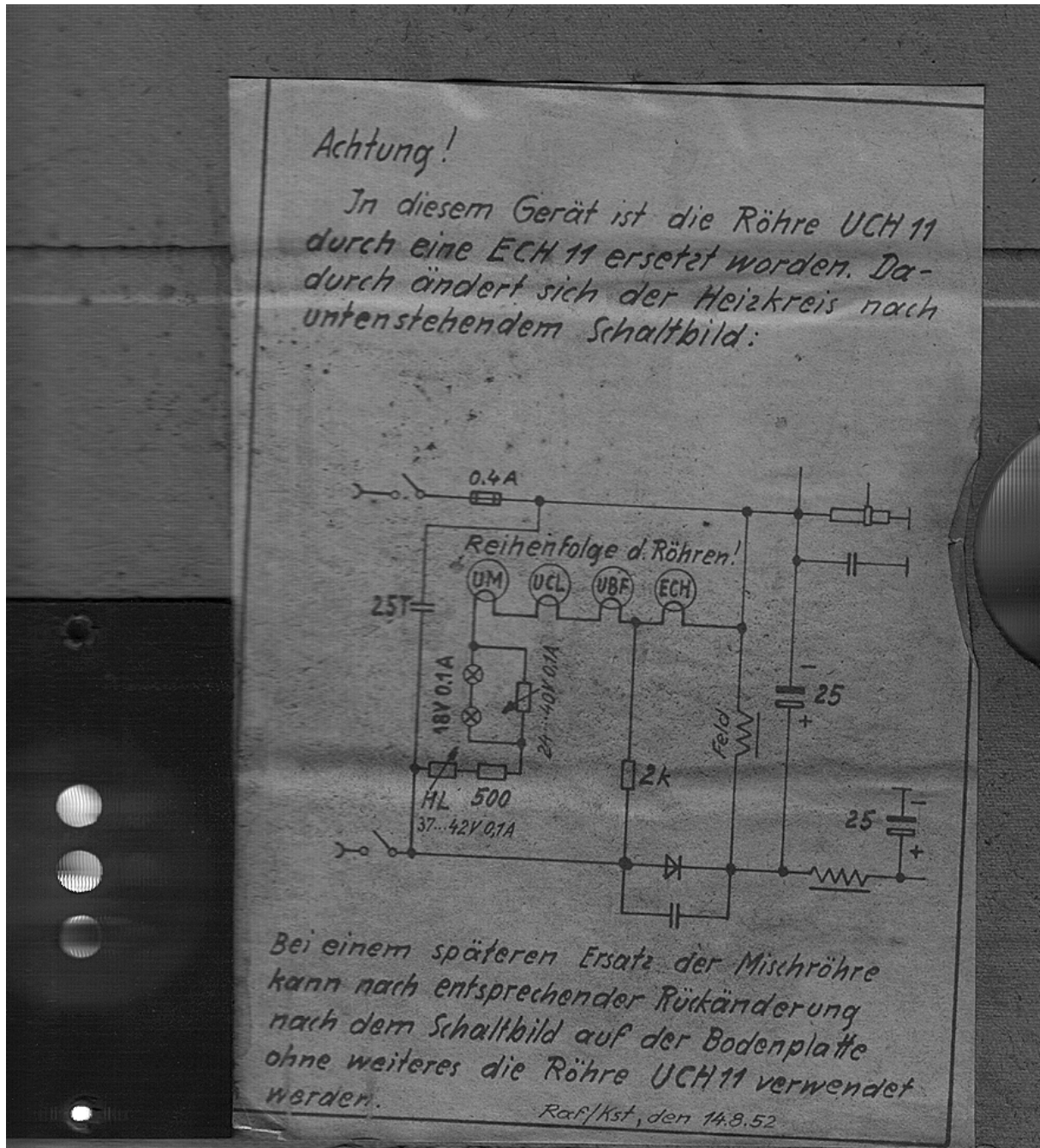


Bild 1 – Ergänzungs-Schaltplan auf der Rückseite der Rückwand

Dieser Schaltplan ist die Blaupause eines offensichtlich handgeschriebenen Dokumentes, das Datum sagt 14.8.1952. Eine ECH11 in Verbindung mit U-Röhren im Allstromgerät ist ungewöhnlich. Ein verbasteltes Gerät? In meinem original erhaltenen Gerät steckt tatsächlich noch die ECH11 drin. Zum Glück hatte ich sie nicht gleich durch die UCH11

ersetzt... Durch Zufall stieß ich dann auf einen Schriftwechsel in der "Deutsche Funktechnik". Unter der Rubrik "Erfahrungsaustausch" kann man die Beweggründe für den gemischten Röhrensatz nachlesen. Zuerst die Anfrage in der Ausgabe 1/1953:

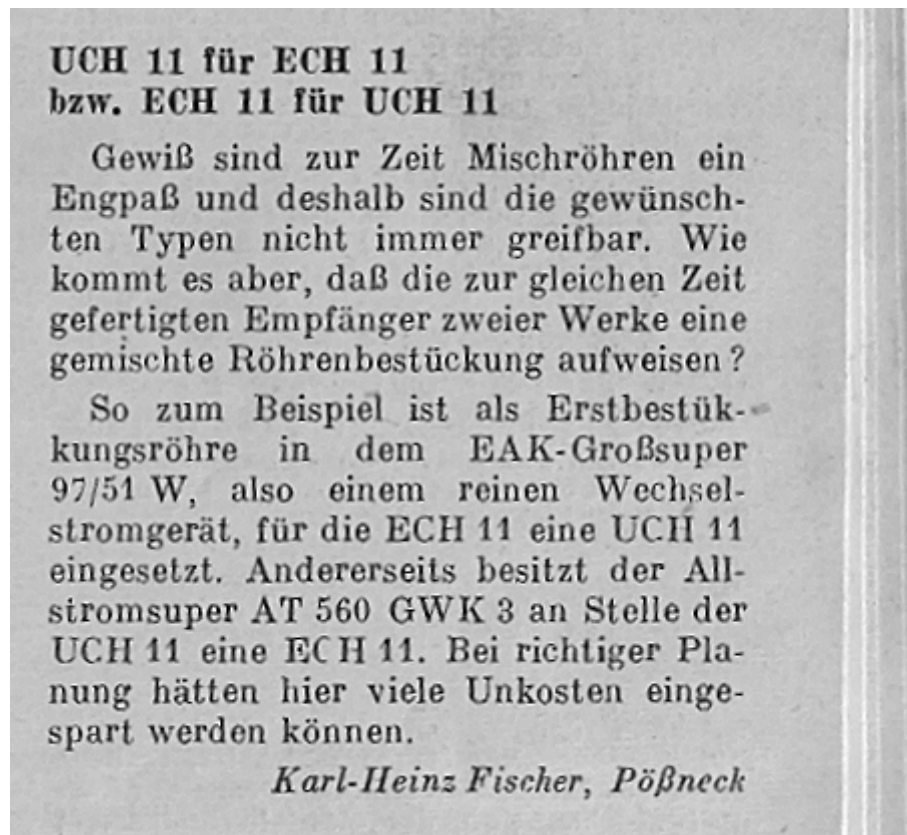


Bild 2 – Anfrage in der Zeitschrift "Deutsche Funktechnik" 1/1953 zum Problem gemischter Röhrensätze

Die Antwort auf diese Anfrage ließ 6 Monate auf sich warten. Doch dann antworteten tatsächlich Verantwortliche vom EAW und von der "Deutsche Handelszentrale Elektrotechnik" (siehe Bild 3). Auf Grund von Lieferengpässen wurde laut Auskunft vom EAW der AT 560 GWk3 im Zeitraum vom 13.8.1952 bis 27.8.1952 ausnahmsweise mit der ECH11 statt der UCH11 bestückt. Dazu passt das Datum auf dem Rückwandpapier meines Gerätes (14.8.1952). Offensichtlich wurde für jeden Herstellungstag eine neue Blaupause gefertigt, denn das Datum wurde mitkopiert und nicht mit der Hand eingetragen. Laut der "Deutschen Handelszentrale Elektrotechnik" wurde von diesem modifizierten AT 560 GWk3 nur eine kleine Serie hergestellt.

Der Herstellungszeitraum des EAK-Supers 97/51 mit der UCH11 statt der ECH11 war erheblich länger: 6.2.1952 – 9.4.1952. Leider habe ich dieses Gerät nicht, vielleicht taucht ein entsprechend ab Werk modifiziertes Radio bei einem Sammler im Radiomuseum auf.

Die beiden Super mit der gemischten Röhrenbestückung und die dazu gelieferten Begründungen in der "Deutschen Funktechnik" sind ein Dokument der in den 50iger Jahren herrschenden Mangelsituation in der DDR-Radioindustrie. Bemerkenswert ist allerdings auch die Offenheit, mit der in finsterster Stalinzeit über diese Probleme offiziell diskutiert wurde. Das konnte man in den vergleichsweise liberaleren 70iger und 80iger Jahren in dieser Form nicht mehr finden. Und – trotz aller Probleme und begrenzter Mittel wurden mit viel Improvisation gut funktionierende Radios hergestellt.